Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1868

46 (18.4.1868)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 46. Samstag den 18. April 1868.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich fl. 1. 12 kr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 kr., im übrigen Baden 52 kr. **Neue Abonnenten können jederzeit eintreten.** Einrückungsgebühr per gewöhnliche, gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens halb 12 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Durlach. Das Ergebniß der am 2. März d. J. abgehaltenen Schöffengerichtssitzung tragen wir nach. Gegenstand der Verhandlung waren drei Privatanklagen: 1) Julius Laux von Wöschbach ist angeklagt den Anselm Dehm und Bernhard Unger von da beschimpft zu haben. Die Anklage blieb unerwiesen und erfolgte deßhalb Freisprechung des Angeklagten unter Verfällung der Ankläger in die Kosten des Verfahrens. 2) Derselbe ist angeklagt den Martin Geist von da beschimpft zu haben. Durch die Zeugenabhör wurden die Anklagethatsachen erwiesen und darum der Angeklagte zu einer 4tägigen Amtsgefängnißstrafe verurtheilt. Gegen dieses Urtheil soll indeß der Angeklagte den Rekurs angezeigt haben. 3) Friedrich Jung, Adlerwirth von Durlach ist angeklagt den Leopold Lichter, Handelsmann in Bruchsal beschimpft zu haben. Das Gericht hielt die angerufenen und erhobenen Beweise für unzulänglich und erließ darum ein freisprechenes Urtheil. Auf von dem Ankläger ergriffenen Rekurs soll jedoch dem Vernehmen nach der Angeklagte am 11. d. M. von der Rekurskammer des gr. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe unter Abänderung des erstinstanzlichen Urtheils, zu einer Geldstrafe von 10 fl. und zur Tragung der Kosten beider Rechtszüge verurtheilt worden sein. Die Schöffen waren Herr Gemeinderath Friedrich Weißinger und Herr Amtsrevisor a. D. Steinmetz von Durlach.

Karlsruhe, 16. April. (Karlsr. Ztg.) Seit dem 14. d. M. ist dahier eine Landwehr-Offizier-Schule zusammengetreten. Zu derselben sind 30 einjährige Freiwillige der Infanterie kommandirt, welche sich durch ihre allgemeine Bildung und militärischen Eigenschaften voraussichtlich zum Landwehr-Offizier qualifiziren. Der Kursus ist vorläufig auf 6 Wochen festgesetzt; nach Beendigung desselben wird eine Prüfung abgehalten, die sich nicht allein auf die praktischen Leistungen, sondern auch auf die Anfangsgründe der Kriegswissenschaften erstreckt.

Freiburg, 15. April. Das Leichenbegängniß des hochseligen Herrn Erzbischofs wird am nächsten Freitag, 17. April, Vormittags 9 Uhr, stattfinden. Die Beisetzung erfolgt in die Münstergruft nach abgehaltenem Seelenamt. Vom hochw. erzbischöfl. Domkapitel ist verordnet: In sämmtlichen Pfarr- und Nebenkirchen hat alsbald für den Hochseligen ein achttägiges Trauergeläute, jeden Tag zwischen 12 und 1 Uhr in 3 Absätzen zu geschehen. In jeder Pfarrkirche ist am 22. April l. J. für die Seele des verstorbenen Oberhirten ein feierliches Seelenamt zu halten. Der Leichnam des Herrn Erzbischofs wird, wie wir ferner vernehmen, im Saal des erzbischöflichen Palais auf dem Paradebett ausgestellt. Der Zutritt ist bis Donnerstag Abend gestattet. Am Freitag kann Niemand mehr zugelassen werden.

Deutschland.

Berlin, 15. April. Die Beunruhigung, welche durch alarmirende Artikel französischer Blätter in letzter Zeit auch hier verbreitet wurde, beginnt wieder zu schwinden. Von neuem hat sich gezeigt, daß namentlich die Geschäftswelt viel zu rasch geneigt ist, Besorgnissen Raum zu geben, für welche kein sachlicher Grund vorliegt. In den hiesigen politischen Kreisen ist den jüngsten Alarmirungen keinen Augenblick ein besonderes Gewicht beigelegt worden.

Trier, 10. April. Gestern Nachmittag traf der Chef des Generalstabs der preußischen Armee, General v. Moltke, in Begleitung des Majors Schöffler, von Saarbrücken kommend, hier ein und nahm im „Trier'schen Hofe" Absteigequartier. Heute früh fuhren beide Herren per Bahn nach Conz, dem bekanntlich zur Anlage einer Festung vorzugsweise empfohlenen Orte, werden jedoch heute Nachmittag wieder hieher zurückkehren. Ueber den Zweck dieser Reise hat bis jetzt nichts Zuverlässiges verlautet.

— In Darmstadt gibt's über Nicht-Ausführung des Militär-Vertrages mit Preußen sehr ernste Händel. Will Dalwigk den David mit der Schleuder spielen?

— Der alte Graf Chorinsky hat das Grab seiner ermordeten Schwiegertochter in München mit einem marmornen Denkmale schmücken lassen. Sein Sohn wird nächstens mit seiner Geliebten Ebergenyi vor dem Schwurgerichte stehen.

Oesterreichische Monarchie.

— In das Sohler Komitats-Gefängniß zu Neusohl wurde dieser Tage aus Detva ein Schäfer eingebracht, der wegen eines ganz eigenthümlichen Vergehens verhaftet worden ist. Der Schäfer hat nämlich im verflossenen Fasching ein schönes Mädchen geheirathet, doch wollte das Glück bei dem jungen Ehepaar nicht einkehren, und namentlich war die junge Frau fortwährend trüb gestimmt. Sie weinte sehr oft, und überhaupt schien ein schwerer Kummer an ihrer Seele zu nagen. Nach langem Drängen ihrer Verwandten gestand sie endlich, daß ihr Mann, der seither verhaftete Schäfer, auch nichts anderes ist, als — ein in Männertracht gekleidetes Frauenzimmer.

Frankreich.

Paris, 13. April. Die Kriegswitterung ist über uns gekommen, plötzlich und unerwartet, wie das kalte Wetter, unter dem wir leiden, nach den herrlichen Sommertagen am Ende des vorigen Monats. Viele behaupten aber, die Regierung geberde sich bloß so kriegerisch, um den Widerstand der Budgetkommission zu beseitigen; aber Das wird nicht gelingen. Der Staatsminister hat dem Marschall Niel und dem Admiral Rigauld de Genouilly ausdrücklich erklärt, daß die Budgetkommission auf den von ihr vorgeschlagenen Veränderungen bestehen werde. — Es sind 45,000 umgewandelte Gewehre an Dänemark verkauft worden. — Oberst Franconniere, der erste Adjutant des Prinzen Napoleon, ist heute abgereist; man glaubt, er sei beauftragt, Pferde für die Regierung einzukaufen.

— In Paris wirbelten in der Osterwoche die Kriegsgerüchte in der Luft, wie in Deutschland die Schneeflocken. Der dänische Kriegsminister hat sie aufgewirbelt, er zog 3 Tage lang von einem Minister zu dem andern und wurde von dem Marschall Niel, dem Kriegsminister, am freundlichsten aufgenommen. Unter den Pariser Zeitungen entbrannte ein heftiger Kampf, ob ein Krieg nahe sei, keine weiß Sicheres zu sagen. Im Vorzimmer des Kaisers traf Prinz Napoleon den Kriegsminister mit vielen Generalen. Meine Herren, sagte er, wozu so viele Soldaten? Deutschland will Frieden! — Niel antwortete: Der Friede, Prinz, wird nicht ewig dauern, und um Krieg zu führen, wird Frankreich niemals einen günstigeren Augenblick finden, als den gegenwärtigen. — Man weiß, daß Niel bei dem Kaiser viel gilt, aber die Wage gibt der Kaiser trotzdem nicht aus der Hand.

Amerika.

— Der Ohiodampfer Magnolia gerieth bei Cincinnati in Brand und 103 Personen kamen in den Flammen und Fluthen um.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Postverkehr der Großherzoglich Badischen Truppen betr.

Vom 1. Mai d. J. an werden den in Reih und Glied stehenden Soldaten bis zum Feldwebel oder Wachmeister einschließlich aufwärts folgende Portovergünstigungen eingeräumt:

1) für gewöhnliche Briefe an Soldaten ꝛc. von einem Gewichte bis 4 Loth einschließlich, wird ein Porto nicht erhoben;
2) für Postanweisungen an Soldaten über Beträge bis 8 fl. 45 kr. einschließlich beträgt das in allen Fällen vorauszubezahlende Porto 3 kr. ohne Unterschied der Entfernung;
3) für die an Soldaten ꝛc. adressirte Pakete ohne Werthsdeklaration bis zum Gewichte von 6 Pfund kommt ein ermäßigtes Porto von 7 kr. ohne Unterschied der Entfernung in Ansatz, soferne nicht nach dem Tarife nur der Betrag von 6 kr. zu erheben ist.

Bei sämmtlichen unter 1, 2 und 3 bezeichneten Sendungen ist auf die Adresse (Begleitbrief, Begleitadresse) zu setzen: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers."

Alle Postsendungen von Soldaten und andern oben nicht angeführte Postsendungen unterliegen dem tarifmäßigen Porto. Auch sind Sendungen an beurlaubte Militär-Personen und an einjährige Freiwillige von den angegebenen Portovergünstigungen ausgeschlossen.

Karlsruhe, den 7. April 1868.

Kriegs-Ministerium.
v. Beyer.

Nr. 3381. Die Bürgermeister werden auf vorstehende Bekanntmachung des großh. Kriegsministeriums mit dem Auftrag aufmerksam gemacht, von dem Inhalt derselben die Angehörigen von Soldaten zu verständigen. Die näheren Bestimmungen werden demnächst im Central-Verordnungs-Blatt zur Veröffentlichung gelangen.

Durlach, den 14. April 1868.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fr. Wielandt.

An die Gemeinderäthe des Bezirks:

Nr. 3506. Auf Anregung des großh. Ministeriums des Innern hat großh. Handelsministerium sich damit einverstanden erklärt, daß bei der Korrespondenz der Gemeinderäthe in Konskriptionssachen von der Vorschrift des §. 10 der Vollzugs-Verordnung vom 26. Dezember v. J. bis auf Weiteres abgesehen und diese Korrespondenz daher auch bei der direkten Adressirung von Gemeinderath an Gemeinderath portofrei befördert wird, unter der Bedingung jedoch, daß

1) der Name des absendenden Gemeinderaths am obern Rande der Adresse gemäß §. 7 der obenerwähnten Verordnung vom 26. Dezember v. J. angegeben wird,
2) derartige Dienstbriefe in der untern linken Ecke außer der Bezeichnung „Staatsdienstsache" den Beisatz „Militär-Aushebung betreffend" erhalten und
3) solche Korrespondenzen unverschlossen zur Post aufgeliefert werden, damit deren Inhalt durch die Postbehörde selbst jederzeit controlirt werden kann.

Die Gemeinderäthe werden hiervon benachrichtigt.

Durlach, den 16. April 1868.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fr. Wielandt.

Die Aushebung für 1868 betr.

Nr. 3569. Die Gemeinderäthe werden zum Bericht über den Stand der Vorarbeiten zur Aushebung für 1868 veranlaßt, insbesondere darüber, ob

1) das Verzeichniß der außer Orts Geborenen angelegt,
2) die Anmeldeliste gefertigt,
3) die Geburtsliste vom Jahrgang 1848 dort eingekommen ist.

Durlach, den 16. April 1868.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fr. Wielandt.

Fahndung.

Nr. 4287. Am 30. v. Mts. wurden aus einem Privathause dahier 2 roth und blau karorirte Deckbettüberzüge, ein hänfenes ungezeichnetes Betttuch, ein Pfulben sammt Ueberzug, 2 ungezeichnete neue hänfene Mannshemden, ein schon ausgetragener schwarztüchener Rock nebst Hosen und ein Paar neu vorgeschuhte Stiefel mit halblangen Rohren entwendet.

Wir bitten um Fahndung.

Durlach, den 11. April 1868.

Großherzogliches Amtsgericht.
Gaupp.
Knaus.

Amtliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

Nr. 4286. Am 30. v. Mts. wurden aus einem Privathause dahier ein hänfenes mit **J. K.** roth gezeichnetes Leintuch, 3 leinene mit **A. W.** gezeichnete Mannshemden und 2 blau und weiß klein karorirte mit **J. K.** gezeichnete Kopfkissenüberzüge entwendet.

Wir bitten um Fahndung.

Durlach, den 11. April 1868.

Großherzogliches Amtsgericht.
Gaupp.
Knaus.

Aufforderung.

Nr. 3498. Johann Joseph Unger von Jöhlingen beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind

binnen acht Tagen

auf gütlichem oder gerichtlichem Wege zu wahren; da nach Ablauf dieser Frist der Paß ausgefolgt werden wird.

Durlach, den 14. April 1868.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fr. Wielandt.

Ackerversteigerung.

[Durlach.] Josef Hochstetter von hier, läßt

Montag, den 20. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe bringen:

1 Viertel 39 Ruthen alten Maßes Acker unten am Grötzingerweg neben Spitalverwalter Christian Luger und Rudolf Deimlings Wittwe Erben.

Durlach, am 7. April 1868.

Bürgermeisteramt.
Bleidorn.
Siegrist.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Karl Heidt, Metzger, und seine minderjährigen Kinder hier lassen

Montag, den 20. April,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe bringen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kelterschopf, Garten und sonstiger Zugehör in der Kelterstraße hier, neben Adam Jakob Kleiber, Weingärtner und Wilhelm Müller, Weingärtner. Anschlag 3500 fl.

Durlach, 23. März 1868.

Das Waisengericht.
Knaus.

Einladung.

Die diesjährige Hauptprüfung der Gewerbschule findet

Dienstag, den 21. April,
Vormittags von 8—12 Uhr

statt.

Wir laden zu zahlreicher Theilnahme ein.

Durlach, am 2. April 1868.

Der Gewerbeschul-Vorstand.
Bleidorn.

Ankündigung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichts wird der Auguste Enz, ledig im Alleehaus, Ludwig Enz, Kutscher allda, und Amalie Enz, Ehefrau des Bierbrauers Karl Marbe von Karlsruhe, folgende Liegenschaft

Montag, den 20. April,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nochmals öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn der unten beigesetzte Werthanschlag nicht erlöst werden wird.

Häuser und Gebäude.

Die vormalige „Silberburg", auch das Alleehaus genannt, an der Straße von hier nach Karlsruhe und Rintheim, bestehend aus Wohn- und Oekonomiegebäuden, Garten- und Ackergelände, im Ganzen ein Terrain von 3 Morgen 2 Viertel 9 Ruthen alten, oder 3 Morgen 56 Ruthen 69 Fuß neuen Maßes, begrenzt vom Gemeindegut der Stadt Durlach und der Straße nach Karlsruhe und Rintheim. Anschlag 10,000 fl.

Der an unbekannten Orten sich aufhaltenden Miteigenthümerin Amalie Enz und deren Ehemann, Bierbrauer Karl Marbe, wird auf diesem Wege mit dem Anfügen hievon Nachricht gegeben, daß alle weitern Ankündigungen und Benachrichtigungen an sie an der Gerichtstafel dahier an Eröffnungsstatt angeschlagen werden.

Durlach, 16. März 1868.

Der Vollstreckungsbeamte.
Wahrer.

Garten-Versteigerung.

[Durlach.] Aus dem Nachlasse der verstorbenen Jakob Kaucher's Wittwe von hier werden

Montag, den 20. April,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause (Notariatszimmer) öffentlich versteigert:

26½ Ruthen alten oder 58 Ruthen neuen Maßes Garten in den Imbergärten, neben Jakob Heinrich Itte und Wagner Jakob Klenert's Wittwe. Anschl. 300 fl.

Durlach, 16. März 1868.

Der großh. Notar.
Wahrer.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Küfermeister Friedrich Sulzer von hier läßt **Dienstag, den 21. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr in seiner Behausung Herrenstraße Nr. 20 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern:

1 groß tragende Fahrkuh,
1 Wagen sammt Pflug und Egge,
Heu und Stroh,
1 kupferner Branntweinkessel, 60 Maas haltend,
4 bis 5 Ohm 1867er Wein und sonst verschiedene Gegenstände.

Durlach, den 14. April 1868.

Einladung.

Die theilweise Erneuerung des Ortskirchen-Gemeinderaths dahier betr.

Nachdem die theilweise Erneuerung der hiesigen Ortskirchen-Gemeindeversammlung bereits im Monat Februar verfassungsmäßig stattgefunden hat, sind nun in Gemäßheit von §. 29 der Kirchenverfassung noch die Wahlen zur gesetzlichen Erneuerung des **Ortskirchen-Gemeinderaths** vorzunehmen.

Indem hiezu Tagfahrt auf

Donnerstag, den 23. April, Morgens 10 Uhr,

anberaumt wird, laden wir sämmtliche Wahlberechtigte zu dieser Wahlhandlung hiemit ein, unter dem Anfügen:

1) die Wahl findet in der Sakristei statt und geschieht mittelst geheimer Stimmgebung durch verschlossene Stimmzettel, welche von den Abstimmenden nicht unterschrieben sind;
2) die gedruckten Stimmzettel werden am Wahltage im Wahllokal in Empfang genommen;
3) Stimmberechtigt sind die Mitglieder der Kirchengemeinde-Versammlung;
4) jeder Stimmberechtigte, der sein Stimmrecht ausüben will, muß persönlich erscheinen und seinen Stimmzettel der Wahlkommission übergeben;
5) die Zahl der auf 6 Jahre zu wählenden Kirchengemeinderaths-Mitglieder ist **6**;
6) wählbar sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Gemeinde, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichem Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

   Nahe Verwandte eines Mitglieds des Kirchengemeinderaths (Vater und Sohn, Großvater und Enkel, Schwiegervater und Tochtermann und Brüder) dürfen nicht gewählt werden;
7) die austretenden und nach der Verfassung wieder wählbaren Mitglieder sind:
   1) Herr Altfelix, Werkmeister,
   2) „ Beuttenmüller, Mühlenbesitzer,
   3) „ Haury, Schreinermeister,
   4) „ Lichtenberger, Gemeinderath,
   5) „ Weißinger, Gemeinderath;

   durch Tod abgegangen:
   Herr Renz, Werkmeister.
8) **Nichtgewählt** werden können die noch auf weitere 3 Jahre im Amte verbleibenden Mitglieder:
   1) Herr Fecht, Professor,
   2) „ Knaus, Gemeinderath,
   3) „ Lang, Gemeinderath,
   4) „ Riede, Kaufmann,
   5) „ Wahrer, Notar,
   6) „ K. Wickert, Fabrikant.

Durlach, den 15. April 1868.

Der Kirchengemeinderath.
Fr. Bechtel.

Kranken-Unterstützungs-Verein.

Nächsten **Sonntag, den 19. April,** Nachmittags 3 Uhr, wird zum Zweck der Rechnungs-Ablage Generalversammlung abgehalten, wozu wir unsere Mitglieder in das Gasthaus zum „Zähringerhof" einladen.

Zugleich machen wir bekannt, daß wer in den Verein eintreten will, sich gleichfalls bei dieser Versammlung einfinden möge.

Durlach, 14. April 1868.

Der Vorstand.

Oehmdheu, 50 Zentner, hat zu verkaufen; wer, sagt das Kontor dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen sucht bei einer anständigen Familie eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor dieses Blattes.

Zu verkaufen

ein noch gut erhaltener **Sommer-Anzug**; zu erfragen Hauptstraße Nr. 53 bei **Ch. Mutz,**
Schneider.

Rebpfähle

sind wieder um billigen Preis zu haben bei jung **Adam Steidinger,**
Jägerstraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, braver Bursche, welcher die **Schuhmacher-Profession** erlernen will, kann in die Lehre treten

bei Schuhmacher **Eisinger,**
Herrenstraße Nro. 4 in Durlach.

Privatsparkasse Söllingen.

Rechnungsauszug für 1867.

Einnahme.	Soll.	Hat.	Rest.
§. 1. Kassenvorrath	103. 45.	103. 45.	—. —.
§. 2. Einlagen der Mitglieder	701. 30.	701. 30.	—. —.
§. 3. Kapitalien und Zinsen	830. 13.	121. 8.	709. 5.
§. 4. Erlös aus Sparbüchlein	1. 12.	1. 12.	—. —.
§. 5. Sonstige Einnahmen	—. —.	—. —.	—. —.
Gesammt-Einnahme	1636. 40.	927. 35.	709. 5.
Ausgabe.			
§. 6. Angelegte Kapitalien	256. 30.	256. 30.	—. —.
§. 7. Heimbezahlte Sparguthaben und Zinsen	1358. 46.	219. 2.	1129. 44.
§. 8. Verwaltungskosten	22. 40.	22. 40.	—. —.
Gesammt-Ausgabe	1637. 56.	498. 12.	1129. 44.
Kassenvorrath		429. 23.	

Vermögensstand.

a. Aktiva:

Kapitalien: Gesicherte Güterzieler	473. 20.		
Auf Handschrift mit Bürgschaft	230. —	703. 20.	
Rückständige Zinsen		5. 45.	
Kassenvorrath		429. 23.	
274 Sparbüchlein a. 9 kr.		41. 6.	1179. 34.

b. Passiva:

Sparguthaben und gutgeschriebene Zinsen			1129. 44.
Reines Vermögen			49. 50.

Stand der Mitglieder am 30. Dezbr. 1866	17.	
Zugang im Jahr 1867	8. 25.	
Abgang „ „ „	5.	
Stand am 31. Dezbr. 1867	20.	

Söllingen, den 12. März 1868.

Sparkasse-Kommission
Zilly, Brgmstr.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

[Durlach.] Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung bei Frau Metzger Korn's Witwe, gegenüber dem Rathhaus, verlassen und nun bei Herrn **Karl Steinmetz, Sattler**, neben dem Rathhaus, Wohnung bezogen habe.

Zugleich empfehle ich für die Sommersaison mein Lager in allen Sorten **Herren-, Damen-** und **Kinderstiefeln**, sowie eine große Auswahl in **Pantoffeln** von bester Qualität und zu billigsten Preisen.

Karl Schmelzer, Schuhmacher,
neben dem Rathhaus.

Für Brustleidende kann der Schlesische Fenchel-Honig-Extrakt von L. W. Egers in Breslau nicht genug empfohlen werden: Hier wird ein neuer Beweis:

Grießen, den 7. Mai 1867.

Ich habe früher schon mehrmals Schlesischen Fenchel-Honig-Extrakt von L. W. Egers in Breslau bezogen, jedes Mal wurde derselbe mit bestem Erfolge gebraucht,

sogar bei einem Brustübel, wo der Arzt alle Hoffnung aufgab.

(Folgt Auftrag.) Ihr ergebenster. **J. G. Spahlinger.**

Der Schlesische Fenchelhonig-Extrakt von L. W. Egers in Breslau ist nebst einer Broschüre über seine Wirkungen, welche die Käufer gratis erhalten, **allein ächt** zu haben bei ***Julius Löffel*** in Durlach.

Ziege, eine großtragende, steht zu verkaufen im Hause Nro. 53 in **Aue.**

Wohnung zu vermiethen.

Jägerstraße Nr. 36. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstige Erfordernisse sogleich oder auf den 23. Juli zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen.

In meinem Hause in der Zehntstraße habe ich eine geräumige Wohnung im 2. Stock auf 23. Juli zu vermiethen.

F. Derrer, Bierbrauer.

Bäderstraße Nr. 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher, auf 23. Juli zu vermiethen.

Fleischpreise

vom 15.—30. April 1868.
(Die Preise verstehen sich hier per Pfund.)

Namen des Metzgers.	Ochsenfleisch.	Rindfleisch.	Schweinefleisch.	Kalbfleisch.	Hammelfleisch.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Dumberth, Karl	—	—	18	14	—
Bull, Christof	—	—	18	14	—
Claupin, Andreas	—	16	18	14	—
Dörr, Carl, jung	18	—	—	—	—
Dumberth, Max	—	16	18	14	—
Heidt, Adam	18	—	—	—	—
Jung, Wilhelm	—	—	18	14	—
Kindler, Karl	—	16	18	14	—
Klaiber, Christian	—	16	18	14	—
Krieg, Christian	—	16	—	—	—
Löffel, Heinrich	—	16	18	14	—
Steinbrunn, Friedr.	—	16	18	14	—

Durlach, 15. April 1868.

Bürgermeisteramt.

[Durlach.] Für die zweite Hälfte des laufenden Monats bleiben die **Brodpreise** unverändert.

Pforzheim.

Uhrmacherlehrlinggesuch.

Ein braver Junge kann sogleich oder später eintreten bei

C. Fr. Kallmann, Uhrmacher.

Wohnung zu vermiethen.

Bei **Bierbrauer Genter** ist der obere Stock von 3—4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen und kann auf 23. Juli bezogen werden.

Wohnung zu vermiethen.

Eine **Mansarden-Wohnung** von zwei tapezierten Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. hat zu vermiethen

C. Altfelix, Werkmeister.

Wohnung zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von 3 tapezierten Zimmern, Küche ꝛc., auf Verlangen auch Schweinstall und Dungplatz, ist auf 23. Juli zu vermiethen; Näherer im Kontor dieses Blattes.

Wohnung zu vermiethen.

Blumenvorstadt Nr. 2 ist eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Speicher, Schweinstall und Dungplatz auf 23. Juli zu vermiethen.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 19. April.

In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags: Herr Stadtvikar Holtzmann.
In Wolfartsweier:
Herr Dekan Bechtel.
Wochenkirche am 24. April.
Herr Stadtvikar Holtzmann.

Karlsruher Mehlhalle.

Durchschnitts-Preise pro 150 Pfund am 8. April 1868.

Kunstmehl Nr. 1	19 fl. 30 kr.
Schwingmehl Nr. 1	18 „ 15 „
Mehl in 3 Sorten	16 „ 45 „

Goldkurs am 15. April 1868.

Preuß. Friedrichsd'or	9. 57-58.
Pistolen	9. 49-51.
Holl. 10 fl. Stücke	9. 54-56.
Dukaten	5. 37-39.
20 Frankenstücke	9. 29½-30½.
Engl. Sovereings	11. 55-59.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups in Durlach.